

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 28.

Sonntag den 2. Februar.

1862.

## Chronik der Stadt Halle.

### Volkszählung.

Die am 3. December a. pr. hier stattgehabte Zählung von Civil-Einwohnern hiesiger Stadt hat:

- a) 20,721 Personen männlichen Geschlechts, und
- b) 20,786 " weiblichen "

also eine Gesamtzahl von  
41,507 Personen beiderlei Geschlechts  
ergeben.

Nach der Zählung im December 1858 betrug dieselbe:

- a) 19,163 Personen männlichen Geschlechts, und
  - b) 19,126 " weiblichen "
- überhaupt:

35,468 Personen,  
also ein Mehr von:  
1558 Personen männlichen Geschlechts, und  
1660 " weiblichen "

Sa. 3218 Personen,

während im Jahre 1858 gegen das Jahr 1855 nur ein Mehr von 2821 Personen sich ergab.

Werden noch die vor dem hiesigen Kirchthore gelegenen Etablissemments, bezüglich deren Communal-Zugehörigkeit die höhere Entscheidung noch zu erwarten ist, mit 1016 Seelen, sowie die hiesige Militairbevölkerung mit Gensd'armerie, 1470 Seelen, in Sa. 2486 Seelen, zu obiger Civilbevölkerung hinzugerechnet, so ergibt sich eine Einwohnerzahl der hiesigen Stadt von  
43,993 Seelen.

Halle, den 31. Januar 1862.

Der Magistrat.

## Die Versammlung der Halleschen Mitglieder des deutschen Nationalvereins

im hiesigen Stadtschießgraben am 30. Januar 1862.

Nachdem Herr Dr. Ule von der zahlreichen Versammlung zum Vorsitzenden erwählt worden war, erledigte Herr Dr. med. Herzberg jun. einige geschäftliche Angelegenheiten. Darauf gab Herr Dr. Ule eine Uebersicht über die politischen Vorgänge in Deutschland seit den Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus und verweilte namentlich bei der Note des sächsischen Ministers von Beust über die Reform der deutschen Bundesverfassung. Der sächsischen Ansicht wurden dann die Anschauungen des derzeitigen preussischen Ministers Herrn von Bernstorff und die Auslassungen des österreichischen Ministers von Rechberg gegenübergestellt. Herr Kreisrichter von Landwüst erörterte die betreffende preussische Note noch weiter und wies namentlich darauf hin, daß Preußen mit derselben die in seiner ganzen Geschichte begründete Unionspolitik von Neuem einschlage. Er betonte hauptsächlich, daß zur Zeit den practischen Verhältnissen gegenüber sich dieser Weg als der einzig mögliche darbiete. Von anderer Seite wurde noch hervorgehoben, daß die Mitglieder und Freunde des Nationalvereins im Auge behalten möchten, daß bei der ganzen Frage der Bundesreform die Stellung der übrigen deutschen Fürsten wesentlich betheiligt sei, und also auch von diesem Gesichtspunkte aus die Note des Herrn Ministers von Bernstorff erreichbare Ziele im Auge habe, zumal da Preußen, wenn es auf diesem Wege beharre, doch allmählig über den Bund hinauszugehen gezwungen werde. Herr Dr. Bauer gab eine sehr gewandte und ansprechende Schilderung der Verfassungsverhältnisse in Kurhessen seit dem Jahre 1831. Einem Antrage, die von dem Flottenvereine angekündigten Vorlesungen fallen zu lassen und dagegen die hiesigen Gesangvereine zu bit-



ten ein Concert im Interesse der preussischen Flotte zu veranstalten, ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung nicht, sondern sie beschloß auf beide Weisen für den genannten patriotischen Zweck zu wirken.

### Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 7. November 1861.)

Herr Oberlehrer Schlenker sprach über seinen Besuch der segelfertigen französischen Mittelmeerflotte in Toulon und des dortigen Arsenal's. Schon auf dem Genfer See sah er die französische Flagge auf einem kleinen Dampfer, der dem Prinzen Napoleon gehörte, und der in einem kleinen Hafen neben der im Bau begriffenen Villa des Prinzen lag. Zur Beherrschung des Sees selbst war in Thonon ein Kriegshafen gebaut, und in dem Arsenal dort lagen dreißig eiserne Kanonenboote bereit. Die Construction dieser Kanonenboote konnte er im Touloner Arsenal sich ansehen, wo eben solche Kanonenboote lagen. Sie bestehen aus mehreren Stücken, von denen jedes einzelne mit einem Rande nach innen versehen ist. Mit den Rändern werden sie aneinander gelegt, getheilter Berg kommt dazwischen und nun werden sie mit Schrauben aneinander befestigt. Da an jedem einzelnen Stücke und an jeder Seite zu gleicher Zeit gearbeitet werden kann, so sind sie in wenigen Minuten zusammengesetzt, und wenige Stunden genügen zu ihrer Armirung.

Die Mittelmeerflotte bestand aus mehreren Linienschiffen, Fregatten verschiedener Größe und auch drei Panzerfregatten, die sich durch ihre merkwürdige Bauart auszeichneten. Sie gehen nach vorn scharf zu, erscheinen durch ihren bauchigen Bau etwas plumper und sind auch höher als die andern Fregatten. Es waren noch vier andere Panzerfregatten im Bau. Ueberhaupt herrschte auf der Werfte reges Leben, und an der Vergrößerung des Arsenal's, zu dessen Durchwanderung der Vortragende drei Stunden gebrauchte, um es nur oberflächlich zu besichtigen, wurde mit aller Kraft gebaut. Interessant waren die Maschinen in der Seilerwerkstätte, besonders fesselnd der mit französischem Geschmack decorirte Waffensaal, in dem die Kriegstrophäen hingen, und in welchem in der Gestalt von Palmen, Drangenbäumen u. s. w. die Waffen der Marine und ihre Detailsstücke angebracht waren. Die Gewehre bilden große Säulengänge und waren in solcher Menge aufgestellt, daß fast ein Armeecorps damit ausgerüstet werden konnte. Ueber

die Haltung der Mannschaft des Admiralschiffs, das der Vortragende besuchte, sprach er sich dahin aus, daß sie von Gewandtheit und Kriegsfertigkeit zeugt. Die Matrosen waren fast alle ältere, kräftige Leute, und von der in englischen Werken oft gerügten Geschwägigkeit bemerkte er nichts, im Gegentheil herrschte die größte Ruhe, und einige Uebungen, denen er beiwohnte, zeigten ihm eine bewundernswürdige Leichtigkeit und Schnelligkeit der Bewegungen, die ihm nur eine vortheilhafte Meinung von der Mannschaft ließen.

Ueberraschend war für ihn die große Anzahl der Kriegsschiffe in den Docks, im Hafen und auf der Werfte. Trozdem er aus Marseille kam, dessen Hafen von Schiffen wimmelte, war doch der Eindruck ein überwältigender.

Auch an der Befestigung Toulons und seiner Vergrößerung wurde mit aller Anstrengung gebaut.

Herr Kunstmeister Rinne zeigte ein Blatt bedrucktes Papier vor, das zufällig in die Soole gefallen war. Es hatten sich die Salzcrystalle auf der Druckerschwärze so gleichmäßig niedergeschlagen, daß die Buchstaben deutlich zu erkennen waren. Nur an einer Stelle, wo das Blatt einen Fettsleck hatte, war dies nicht der Fall.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 26. Januar der Webermeister Böttcher mit C. W. verwittw. Henze geb. Sentinger. — Der Handarbeiter Heyne mit Chr. F. Voigt.

**Ulrichsparochie:** Den 26. Jan. der Klempnermeister Schlee mit A. C. Grzybach.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 27. October 1861 dem Schaffner an der Thür. Eisenbahn Chwald ein S., Berthold Gottlob Carl. — Den 26. December dem Handarbeiter Tränkner eine L., Henriette Louise Anna. — Den 2. Januar 1862 dem Handarbeiter Reichardt eine L., Hedwig Elise.

**Ulrichsparochie:** Den 8. December 1861 dem Assessor Franke ein S., Oscar Paul Arthur. — Den 13. dem Handarbeiter Lippert ein S., Gustav Theodor Louis. — Den 17. dem Kaufmann Förster ein S., Eduard Theodor. — Den 23. dem Eisenbahnarbeiter Drehsel eine L., Henriette



Louise Marie. — Den 9. Januar 1862 dem Eisenbahnarbeiter Reichardt eine L., Sophie Elisabeth Bertha. — Den 24. dem Steinhauer Vollrath ein S., todtgeb.

**Moritzparochie:** Den 22. October 1861 dem Maurer Hoffmann eine L., Henriette Minna.  
**Entbindungs-Institut:** Den 22. Januar 1862 ein unebel. S., Friedrich August.

**Domkirche:** Den 6. December 1861 dem Schuhmachermeister Pfeiffer eine L., Helene Clara Emma. — Den 6. Januar 1862 dem Aciuar und Quästor der Juristen-Facultät Göbel eine L., Ida.

**Neumarkt:** Den 24. December 1861 dem Bäckermeister Thieme eine L., Emilie Selma Laura. — Den 26. dem Handarbeiter Graf ein S., Johann Christian Louis.

**Glauch:** Den 2. Januar dem Müller und Zimmergesellen Hädrich eine L., Dorothee Christiane Sophie. — Den 9. dem Mechanikus Maurer eine L., Pauline Louise Emilie.

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 21. Januar des Büchsenmachermeisters Lornau S. Rudolph, 1 J. 3 M. Gehirnweichung. — Den 23. der Geh. Med.-Rath und Prof. Dr. Hohl, 72 J. 2 M. Lungenentzündung. — Des Schmiedemstrs. Winkler S. Eduard Max, 4 M. 7 J. Sticfluß. — Den 24. des Kaufmanns Reußner Zwillingst. Johanne Christiane, 7 M. 6 J. Schwäche. — Den 27. des Schaffners Ewald S. Berthold Gottlob Carl, 3 M. Krämpfe.

**Ulrichsparochie:** Den 24. Januar der Schuhmachermeister Ahrens, 67 J. 3 M. Lungenlähmung. — Des Steinhauers Vollrath S. todtgeb. — Den 25. der Deconom Haase, 79 J. Altersschwäche.

**Domkirche:** Den 26. Januar der Webermeister Horn, 68 J. 7 M. 2 W. 4 J. Lungenlähmung.

**Neumarkt:** Den 21. Januar der Cantor emerit. Körner, 81 J. 6 M. Altersschwäche.

Berichtigung. Unter den Gestorbenen des Stadtkrankenhauses in Nr. 22 des Tageblattes muß es heißen: „Die separirte Ehefrau des Maurers Noack, geb Borghaus“ u. s. w.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Stadtverordneten-Sitzung.

Die Sitzung der Stadtverordneten findet am 3. Februar Nachmittags 4 Uhr statt und werden darin folgende Sachen verhandelt werden:

- 1) Bewilligung der Heizungskosten für die neuen Klassen in der Petersberger Schule.
- 2) Herstellung des Bürgersteiges vor dem Volksschulhause.
- 3) Vorlage wegen eines Stückes Stadtmauer.
- 4) Einrichtung der Beleuchtung im Saale der Volksschule.

### In geschlossener Sitzung:

- 1) Anstellung eines Beamten.
  - 2) Fortsetzung der Berathung in Etatsfachen.
- Es ändert sich dadurch die gestrige Bekanntmachung über den Ausfall der Sitzung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
Gödecke.

**Frischen Dorsch,**  
:  
**Schellfisch** empfiehlt  
G. Goldschmidt.


**Frisches Rehwild** im Ganzen u.  
ausgeschnitten empfiehlt G. Goldschmidt.

Ausgezeichnete **Kieler Fettbücklinge**  
empfing C. Müller am Markt.

**Necht Magdeburg. Sauer Kohl,**  
:  
**Seltower Nübchen,**  
:  
**Italienische Maronen**  
empfiehlt J. Kramm.

Ein herrschaftlich gebautes **Haus** in bester Geschäftslage ist gegen 6000 *R.* Anzahlung zu verkaufen; auch wird ein kleineres **Haus** mit angenommen. Näheres Mittelwache Nr. 4.

**Knorpel** sind fortwährend zu verkaufen  
Strohhofs Spitze Nr. 11.

 Ein **Flügel** billig zu verkaufen oder zu vermietthen  
2. Saalberg Nr. 10.

**Kanarienhähne** zu verkaufen Brunoswarte Nr. 16.



# I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a./s.  
Geschäfts-Uebersicht am 31. Januar 1862.

	Versichertes Kapital		Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung			
angemeldet	6,498,387	5	3									
abgelehnt	771,350	—	—									
angenommen	5,727,037	5	3	7,756	21	3	224,386	10	5	28,487	15	3
verfallen	1,460,785	—	—	5,061	7	—	57,654	7	4			
Bestand	4,266,252	5	3	2,695	14	3	166,732	3	1	28,487	15	3

**Gummischuhe** reparirt schnell u. sauber **Julius Köhler**, Schuhmachermstr., Trödel 18.

Mein Lager bester französischer Gummischuhe halte ich bei der jetzigen Bitterung aufs Angelegentlichste empfohlen

**Monius Gottheil**, Schmeerstraße Nr. 13.

Feines dünnstang. **Stuhlrohr** empfing und empfiehlt billigt

**Herm. Bantsch**,

Steinweg Nr. 36 und alter Markt Nr. 20.

Vorzüglich schönes **süßes Pflaumenmus** empfiehlt billigt

**Herm. Bantsch**, Steinweg u. alter Markt.

Ein fast neuer Frack, sehr modern, u. schwarze Hosen sind preiswürdig zu verk. Schimmelgasse 3.

Gutschlagende Kanarienhähne und ein großer Heebauer zu verkaufen Strohbofsstraße Nr. 26.

Gummischuhe rep. **B. Nolte**, gr. Ulrichsstr. 54.

Gummischuhe rep. bei Garantie **Scholz**, Unterberg 5.

**Wilhelm Stachelroth jun.**,

**Glasrmeister**,

**Spiegelgasse Nr. 8**,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert bei reeller und prompter Bedienung billigste Preisstellung.

**Meine Niederlassung**

als **Zimmermeister** hier selbst bechre ich mich einem geehrten bauenden Publicum hierdurch zur gütigen Berücksichtigung betreffenden Falls zu annonciren. Halle, den 1. Februar 1862.

**Paolo Sioli**, Zimmermeister.

Meine Wohnung ist Bauhof Nr. 1.

Hebamme **Schmidt**.

## G e s u c h t

1 großer, tiefer **Waaren-Schrank mit Glas-aufsatz**

Leipziger Straße Nr. 102.

Ebendasselbst 1 möbl. St. u. K. sofort zu beziehen.

**600 Thlr.** auf sichere Hypothek sind auszuliehen 1. April gr. Steinstraße 60, bei **Schulke**.

Ein Theolog, der seine Studien beendet hat, aber noch hier zu bleiben wünscht, sucht eine Stelle als Hauslehrer, event. Aufnahme in eine Familie gegen Beaufsichtigung ein oder mehrerer Kinder. Offerten werden erbeten unter T. X. 06. in der Expedition des Blattes.

Ein verheiratheter Gärtner von außerhalb sucht eine Pachtung oder auch Condition. Auskunft Francensplatz Nr. 7.

Ein gesunder und kräftiger Arbeitsmann mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht

Leipziger Straße Nr. 6.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Schuhmachermeister **Schmalz**, kleine Klausstraße Nr. 2.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

**W. Dräger**, Klempnermstr., Leipz. Str. Nr. 6.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag zur Aufwartung gesucht gr. Steinstr. 17, Hof l. 1 Tr.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird sogleich gesucht Steg Nr. 12, im Hinterhause.

**Kühlerbrunnen.** Montag Ab. 8 U. Vers. zur Bespr. öffentl. Angel

**Freie Gemeinde.**

Sonntag den 2. Februar Nachmittags 2 Uhr Vorlesung: „**Was ist für die freie Religionsgemeinde und was gegen dieselbe?**“

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)